

---

## Deutsche und englische Einteilung aller Eisen- und Stahlsorten.

---

Der Einteilung des technischen Eisens wird im deutschen Sprachgebrauch<sup>10</sup> teils der Kohlenstoff, teils die Erzeugungsart, zuweilen jedoch auch der Verwendungszweck zugrunde gelegt. Mannigfache Übergänge und verschieden gelagerte Interessen der Hersteller und Verbraucher gestalten das Sprachbild noch verwickelter, so daß die Wiedergabe der übereinstimmenden englischen Bezeichnungen für<sup>15</sup>

### Eisen und Stahl

und deren Verbindungen, wie hieraus zu erkennen sein mag, zuweilen auf Schwierigkeiten stößt, da sowohl im englischen als auch im französischen Sprachgebiet diese Unterschiede in den Benennungen weniger ausgeprägt sind. Trotzdem liegen auch drüben die diesbezüglichen Verhältnisse nicht immer ganz im klaren.<sup>20</sup> Die ernsthaften Bemühungen der eisenhüttenmännischen Vereine in England und Amerika auf diesem Gebiet trugen zur Klärung der Begriffsbestimmungen vom metallurgischen Standpunkt zweifellos wesentlich bei, doch ließen sie die Handelsbezeichnungen und die teilweise veraltete Nomenklatur unberücksichtigt.

Leider kann man auch die deutsche Namengebung für Eisen- und Stahlerzeugnisse nicht einheitlich nennen. Bei der Übersetzung der englischen Ausdrücke werden sich indessen Schwierigkeiten kaum ergeben, weil es bekanntlich viel leichter ist, aus der fremden Sprache in die eigene zu übertragen als umgekehrt.<sup>25</sup> Wenn daher in der Reihe der Fachwörter unser wichtigster Baustoff Eisen und Stahl etwas eingehender behandelt wird, so geschieht es mit dem Gedanken an jene Ingenieure und in der Industrie Tätigen, welche sich mit diesem Sondergebiet nicht genügend befaßt haben, um mit Sicherheit alle englischen Bezeichnungen der deutschen Handelseisensorten zu kennen. Die einfache Gegenüberstellung dieser Ausdrücke dürfte hier ein bequemer Weg sein und für viele das Gegebene. Von dieser Patentlösung wird jedoch kein Gebrauch gemacht, weil die Fachwort-Abhandlungen nach Möglichkeit den *Weg* und die *Regel* suchen, die der fremdsprachigen Namengebung zugrunde liegen. Es ist beispielsweise doch nicht uninteressant zu wissen, warum eigentlich schmiedbares Eisen = forging steel und schmiedbarer Guß, = malleable iron ist, weshalb der Engländer das eine Mal von ingot iron = Armco Eisen, das andere Mal von ingot steel = Flußeisen spricht,<sup>30</sup> und inwiefern die Bezeichnung "basic Bessemer steel" für Thomasstahl ein contradictio in adjecto ist.

Im deutschen Fachschrifttum begegnen wir einer alten und einer neuen Einteilung des gewerblichen Eisens. Sie unterscheiden sich in der Unterteilung des Stahls, der als *Werkstoff* gemäß der neuen Auffassung in Flußstahl (ingot steel)<sup>35</sup> und Schweißstahl (wrought iron) eingeteilt wird.<sup>1</sup> Die ältere Unterscheidung geht dagegen vom schmiedbaren Eisen aus (forging grade steel) und bezeichnet unter Berücksichtigung des Kohlenstoffgehaltes ein Material unter etwa 0,5% als *Eisen*, solches mit einem C-Gehalt von über etwa 0,5% als *Stahl*. In Übereinstimmung mit neueren metallurgischen Veröffentlichungen<sup>2</sup> schließen wir uns dieser alten<sup>36</sup>